

## **Bericht des Dekans Lars Stetzenbach vom 6.Mai 2020**

„Wann können wieder gemeinsam Gottesdienst feiern?“ Das ist eine drängende Frage für viele Menschen aus unseren Gemeinden ebenso auch für Pfarrerinnen und Pfarrer. Seit dem 03. Mai ist die Feier von Gottesdiensten auch seitens der Landeskirche wieder ermöglicht. Jede Gemeinde kann, muss aber nicht einen Gottesdienst anbieten.

Die Feier eines Gottesdienstes bedingt die Einhaltung eines strengen und umfangreichen Schutzkonzeptes, um Infektionen zu vermeiden. In den letzten Tagen wurde dies von den Presbyterien auf seine Umsetzbarkeit vor Ort geprüft. Jede vor Ort getroffene Entscheidung ist wohl überlegt.

Abstand halten und Verantwortung für die eigene und die Gesundheit der anderen zu übernehmen ist Ausdruck gelebter Nächstenliebe. Als Kirche liegt uns viel daran andere nicht zu gefährden und Schwache zu schützen. Daher kann es gut sein, dass zahlreiche Kirchengemeinden je nach Bedingungen und Einschätzung der Coronalage vor Ort erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder Gottesdienste in einer Kirche feiern.

Gottesdienste, wie wir sie bisher gewohnt sind, werden wir nicht feiern können. Auf vieles werden wir noch einige Wochen und vielleicht Monate verzichten müssen: auf das gemeinsame Singen, den Stammplatz in „unserer“ Kirchenbank und auf große Feste mit vielen Gottesdienstbesucher\*innen. Einstellen müssen wir uns auf das Tragen von Masken im Gottesdienst, auf Teilnehmendenlisten und beschränkten Besucherzahlen.

Die Kolleginnen und Kollegen stehen in einem engen Austausch und beraten auch in den nächsten Tagen und Wochen zusammen mit den Presbyterien wie das gottesdienstliche Leben im Rahmen der aktuellen Entwicklungen gestaltet werden kann. Anfang nächste Woche kommt der Pfarrkonvent erneut in einer Videokonferenz zusammen, um das weitere Vorgehen für die anstehenden Sonn- und Feiertage zu besprechen. Die Gemeindeglieder werden wir über die Tagespresse sowie über die Homepages der einzelnen Kirchengemeinden informiert.

Fest steht: Wir feiern nach wie vor Gottesdienst. Wenn auch in anderer Form. In den letzten Wochen gab es immer wieder unter der Woche wie auch sonntags „Gottesdienste zum Mitnehmen“ an den Kirchentüren, an zentralen Orten in Stadt und Dorf. Ebenso Karten und Briefe oder Bastelsachen für Kinder. Wir haben Video-Gottesdienste gefilmt und ins Internet gestellt, Grußbotschaften per Video aufgenommen und per WhatsApp verschickt - nach wie vor Lichtblicke, die uns daran erinnern: Die Zuversicht bleibt.